

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bringen; sie sind erst bei Hellwerden zurückmarschiert und sahen, daß das Gros der Franzosen erst am Morgen in die Stadt einrückte. Wir selbst marschierten am Klosterpark vorbei, sahen nichts mehr von unseren Truppen, wohl aber rechts von uns französische Lagerfeuer.“

Die drei Offiziere wurden damit glücklich vor der Gefangenschaft bewahrt. Das erwähnte Lazarett war das Feldlazarett 8 vom VII. A.R., das unter Leitung des Oberstabsarztes Prof. Dr. Ramstedt seit dem 6. September zahlreiche französische, vom 7. September ab aber auch viele deutsche Verwundete (hauptsächlich vom IX. A.R.) in aufopfernder Pflege versorgt hatte. Am Abend des 8. September war die Hauptarbeit getan und Ob.St.Arzt Ramstedt suchte Major v. Bassewitz (I./13) auf, bei dem er zufällig den Rückzugsbefehl hörte. Sofort befahl er den Abmarsch des Lazaretts mit I./13. Alles, was nur irgend transportfähig war, wurde vom Lazarett und vom I./13 mitgeführt. Zur Pflege der Schwerverwundeten, die nicht mitgenommen werden konnten, meldete sich freiwillig der erste Stabsarzt, Dr. Birrenbach.

„Hätte ich gewußt, welchem demütigenden Leidensweg er entgegenging, dann würde ich nicht verlangt haben, daß irgend jemand vom Sanitätspersonal zurückblieb.“ (Ob.St.Arzt. Ramstedt.)

Mit dieser Abteilung war die letzte kämpfende Truppe der 13. Inf.Div. und die einzige, die beim Loslösen vom Gegner Feuer erhielt — ohne daß aber Verluste eingetreten wären — im Rückzug.

Auch das Regiment 13 war mit einer Gefechtsstärke von etwa 55 Offizieren 2400 Mann unverhältnismäßig stark und völlig kampfkraftig.

Nach französischen Quellen waren gegen die Front des II. und III./158 die 35. Inf.Div. rechts über la Celle auf Marchais, links die 36. über Bendières auf l'Épine-aux Bois angefeht worden. Während erstere noch südlich des Petit Morin in heftiges deutsches Artillerie-Feuer geriet und mit den Hauptteilen erst gegen 2^o nachm. den Übergang bei Binet-la Celle bewerkstelligen konnte, fand die 36. Inf.Div. bei Bendières und l'Épine-aux Bois keinen Widerstand und schwenkte dann nach Osten ein, um der 35. den Weg von Süden her auf Marchais zu öffnen. Die 70. Inf.Brig. der 35. Division, die über Willefontaine—Courmont angefeht war, kam nicht vorwärts, weshalb auch die andere Brigade (69. Inf.Brig.) nicht mehr zur Durchführung des Angriffs gelangte. Erstere hatte sich also durch zwei tapfere Kompagnien, 9. und 11./158, und die dahinterstehenden Batterien aufhalten lassen.

Nördlich davon wurden die 71. und 72. Inf.Brig. vorgeführt, d. h. vier volle Regimenter (34 und 49, 12 und 18) gegen die 10. und 6./158 (mit